

11.03.2009 Lokales Frankfurt Höchst



## Einmütig Richtung Schlossfest

Thomas Meder

Von Dirk Müller-Kästner

Höchst. «Laafparaad 2009 / 12. Juli 2009». Der große Zettel an der Tür zum Saal im Pfarrheim St. Josef war für die Vereinsvertreter kaum zu übersehen. Damit war schon vor der Jahreshauptversammlung des Höchster Vereinsrings deutlich, worauf derzeit das Hauptaugenmerk des Vorstands liegt: auf dem Schlossfest in diesem Sommer.

Die Laafparaad, die es in diesem Jahr auch dank irischer Beteiligung wieder gibt, muss ebenso geplant werden wie der Eröffnungsabend am 13. Juni oder der Klassikabend am 8. Juli. Auch die Wahl der deutschen «Rose», die am 27. Juni auf der Schlossterrasse erfolgen soll, will gut vorbereitet sein.

Der Blick von Vereinsringchef Thomas Meder und seinen Mitstreitern auf das fast viereinhalbwöchige Fest wurde durch die Versammlung dann auch nicht weiter getrübt. Durch die Bank einstimmig fielen die Entscheidungen am Montagabend. Claus Cromm und Christoph Brum wurden als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt. Michael Schrandt kann im Amt als stellvertretender Geschäftsführer weitermachen. Hans-Georg Fröhlich ist weiterhin Protokollführer, Udo Blecker und Ulrich Boller wurden als Beisitzer im Amt bestätigt.

Ohne Kontroversen verliefen dann auch die Abstimmungen über die Aufnahme neuer Vereine – derer gleich sechs – in die Dachorganisation. Der 1974 gegründete Tanzkreis Höchst hatte im vergangenen Jahr beim Altstadtfest für sich geworben und dadurch viele neue Mitglieder bekommen. Dieser Erfolg soll keine Eintagsfliege sein, weshalb die Tänzer nun dem Vereinsring beitraten.

Gerade erst ins Leben gerufen wurde der Kunstverein «Quersumme 8», der unter anderem für die Pflanzenklappe, die nach Höchst kommen soll, verantwortlich zeichnet. Er ist dank der Unterstützung der Wohnheim GmbH im Mitscherlich-Haus untergekommen und ist nun ebenso Mitglied im Vereinsring wie der Förderverein der Hostatoschule, der italienische Vereine Associazione Centro Cultura sowie der spanische Club Pena Flamenca Los Cabales.

Jüngstes Mitglied im Kreis der Höchster Vereine: die Kulturförderung Höchst, die – mit Stephan Hofmann an der Spitze – erst einen Tag vor der Hauptversammlung des Vereinsrings aus der Taufe gehoben wurde.

Damit ist der Vereinsring Höchst nun 70 Mitglieder stark. 49 von ihnen – inklusive der neuen Mitglieder – hatten Vertreter zur Hauptversammlung geschickt. Thomas Meder wertete dies als Zeichen, dass die Vereine durchaus mit der Arbeit des Vereinsrings zufrieden war. Erst ganz am Schluss gab es leise Kritik, dass die Anmeldebögen fürs Altstadtfest am Wochenende 4./5. Juli noch nicht bei den Vereinen waren, die Anmeldefrist aber bereits am 25. März enden soll. Bereits gestern sollte das Versäumte per Mail nachgeholt werden.